

Gesetzesänderung

Der mit Spannung erwartete Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland (Hospiz- und Palliativgesetz – HPG) wurde durch das Bundesgesundheitsministerium im März vorgelegt (Referentenentwurf). Es folgen nun die Lesungen im Deutschen Bundestag.

Die abschließende Beratung zum HPG im Bundestag ist für November 2015 vorgesehen.

Ziel des Gesetzentwurfes ist ein flächendeckendes Hospiz- und Palliativangebot in ganz Deutschland. So soll die ambulante Palliativversorgung weiterentwickelt und die stationäre Hospizarbeit finanziell stärker gefördert werden. Auch die Krankenhäuser sollen für Hospizarbeit und Palliativversorgung spezielle Vergütungen mit den Kassen aushandeln können.

Konkret sollen die Kassen künftig bei Hospizen für Erwachsene 95 Prozent anstatt der bisherigen 90 Prozent der zuschussfähigen Kosten tragen.

Besuch in Spaichingen am 01.04.2015

Am 1. April waren wir zu Gast im Hospiz am Dreifaltigkeitsberg in Spaichingen.



Der Vorsitzende des Vorstandes Hans-Peter Mattes und Heike Kupferschmid, eine der beiden Hospizleiterinnen hatten sich den ganzen Tag Zeit genommen, berichteten über ihre Erfahrungen, gaben uns Tipps, beantworteten unsere Fragen und zeigten uns „ihr Hospiz“.

Anita Schumacher von der ökumenischen Hospizgruppe Spaichingen berichtete uns von der Arbeit der Ehrenamtlichen im Hospiz.

Herr Mattes sicherte uns seine Unterstützung weiterhin zu. Diese werden wir brauchen.



Eröffnung Palliativstation in Herrenberg am 18.04.2015



Die erste eigenständige Palliativstation im Klinikverbund Südwest hat am Krankenhaus Herrenberg ihren Betrieb aufgenommen. Im Rahmen eines Festaktes wurden die neuen Räumlichkeiten am 18. April, im Beisein von Landrat Roland Bernhard, Oberbürgermeister Thomas Sprißler und Geschäftsführerin Dr. Elke Frank ihrer neuen Bestimmung übergeben.

Eine Gruppe unseres Vereins war dabei. Unser Stehpult und Unterschriftenbuch fand einen Platz bei den Infoständen. Das Pflorgeteam der Palliativstation und die leitenden Ärzte Herr Dr. Wolf und Frau Dr. Dorndorf freuten sich nicht nur über den Korb mit Nagolder palliativen Kleinigkeiten, sondern auch darüber, dass wir dabei waren. Sie verfolgen mit großem Interesse unser Tun in Nagold.

Für einige Zeit wird unser Unterschriftenbuch noch im Foyer des Herrenberger Krankenhauses bleiben.

Vorstandssitzung im Mai

Gemeinsam mit Dekan Winterholer führte eine Arbeitsgruppe von uns Gespräche mit Vertretern der Caritas und Vertretern von drei katholischen Stiftungen. Über die Ergebnisse dieser Gespräche wird Dekan Winterholer bei der nächsten Vorstandssitzung berichten und wir werden beschließen, wie wir weiter vorgehen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass ihr Euch den Termin der nächsten Sitzung frei haltet. Es ist :

Mittwoch, der 20.05.2015 20:00 Uhr

Homepage



Unsere neue Homepage ist in Arbeit und wir dürfen gespannt sein. Dafür brauchen wir gute Fotos und

- deshalb jetzt der Fototermin bei Karl Huber
- deshalb macht es möglich und kommt zum Fotoshooting!!!

Vernetzungstreffen 2015

Unser diesjähriges Vernetzungstreffen mit Thile Kerkovius war so gut besucht wie an keinem der Jahre zuvor.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Besonders erwähnt und gelobt wurden bei allen Rückmeldungen der freundliche Empfang und die Bewirtung. Verwöhnt zu werden, das haben alle Gäste sehr genossen.



Teilnahme an der Seniorenmesse im Radstadion in Öschelbronn am 21.06.2015

*Guter Dinge
älter werden*



Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, über das stationäre Hospiz auch im oberen Gäu zu informieren und uns dort bekannt zu machen.

Der Messestandplan wurde mir bereits zugeschickt, unsere Werbeluftballons sind gedruckt und warten wie unser Spendentrichter auf ihren Einsatz.

Am 9.Juni ist zwischen 16.00 und 18.00 Uhr ein Besichtigungstermin vor Ort.

Ich würde mich freuen, wenn mich jemand begleitet.

Außerdem bitte ich Euch, den **Messetermin 21.06.2015 wenn möglich frei zu halten.**

Für Auf-und Abbau sowie Standbetreuung brauchen wir viele fleißige Helfer.

Theater in der Flechtwerkstatt



Hans Wycisk ist intensiv mit der Vorbereitung dieses Events befasst: zahlreiche Gespräche, Sponsorensuche, Gespräche mit Künstlern.....viel Arbeit. Und dabei haben sich mit zwei Künstlern Optionen für Benefizveranstaltungen im Jahr 2016 ergeben. Wir dürfen gespannt sein.

Spenden

Anlässlich der Trauerfeiern von Frau Rebmann und Frau Oechsle haben die Angehörigen um Spenden für unseren Verein gebeten. Ich habe mit den Angehörigen beider Verstorbenen gesprochen. Beiden Familien ist es wichtig, dass ein stationäres Hospiz in Nagold entsteht. Sie wollen uns mit ihrem Spendenaufruf unterstützen und ein Zeichen setzen.

300 Vereinsmitglieder sollen es in diesem Jahr noch werden

Mit seinem Vereinsbeitrag trägt jedes Mitglied dazu bei, unsere Arbeit für ein stationäres Hospiz zu sichern und ist außerdem ein Botschafter unserer Idee in der Öffentlichkeit.

Noch 12 Beitrittserklärungen, dann haben wir das Ziel erreicht!

Deshalb werbt in Euerm Umfeld für weiter neue Mitglieder, dann können wir es schaffen!
